März 1997

Raasdorf aktiv

... von und über Raasdorf

Raasdorf im Winter 1968/69

Liebe Raasdorferinnen und Raasdorfer !

Die Befürchtung , daß *Raasdorf aktiv* eine „Eintagsfliege“ war, ist zum Glück nicht eingetroffen. Ganz im Gegenteil, wir sind mit verstärkter Mannschaft wieder da. Das positive Echo nach der ersten Ausgabe bestätigte unsere Meinung, daß auch Raasdorf ein Informationsblatt braucht.
Falls Sie schöne, lustige oder historische Fotos, Zeichnungen, Gedichte und Lieder aus unserer Umgebung besitzen, würden wir diese gerne in *Raasdorf aktiv* veröffentlichen.
Es ist sehr erfreulich, daß für diese Zeitung wieder genug Beiträge eingelangt sind, und wir hoffen auf weitere Zusammenarbeit in den nächsten Ausgaben.

Die Redaktion dieser Ausgabe
Anna u. Sepp Lugmayr, Stefan Ehrlich, Walter Krutis
Druck: Eigen

Foto Hr. Bauholzer

Pfarrnachrichten

1. *Kirchenrenovierung*

Die für Herbst 1996 geplante Erneuerung der Dachrinnen unserer Pfarrkirche musste aus Witterungsgründen auf 1997 verschoben werden.

Die Finanzierung dafür ist gesichert.

Die Versickerung der Regenwässer ist mit S 240.000,- veranschlagt, und die dafür notwendigen Arbeiten sollen ebenfalls heuer durchgeführt werden.

Für diese Arbeiten erhalten wir von der Erzdiözese einen Zuschuss von S 120.000,-

Zirka S 90.000,-- erwarten wir durch den Verkauf eines Teilstückes des Pfarrgartens an die Gemeinde Raasdorf, den diese für die Erweiterung des Feuerwehrdepots benötigt.
Den Rest von S 30.000,-- sowie die für die Restaurierung der Kreuzwegbilder notwendigen Mittel hoffen wir durch Spenden finanzieren zu können.

Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe !

2. *Pfarrgemeinderatswahl*

Am 16. März 1997 werden in allen österreichischen Diözesen die Pfarrgemeinderäte neu gewählt.

Die Stimmzettel, und zwar Erwachsenen- und Kinderstimmzettel, werden allen Wahlberechtigten zugestellt.

Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben, bzw. regelmäßig am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen.
Eltern haben darüber hinaus das Recht, für ihre noch nicht wahlberechtigten Kinder zu wählen; und zwar hat jeder Elternteil für jedes noch nicht wahlberechtigte Kind zusätzlich eine halbe Stimme.

Wahltermin: 16. März 1997
Wahllokal: Pfarrkirche Raasdorf in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr und von 10.00 bis 11.00 Uhr

Wer am Wahltag verhindert ist, kann sein Wahlrecht auch am Samstag, 15. März 1997 in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrhof Raasdorf ausüben.
Wir bitten Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen

Kandidatenliste:

EINFALT Martin	1980 Elektroinstallateur
HOFER Herbert	1944 Landwirt
HOGL Margarethe	1973 HS-Lehrerin
KRUTIS Ilse	1952 Kfm.Angestellte
LUGMAYR Anna, Mag.	1956 Hausfrau
STRASSER Walter	1929 Pensionist
THEURINGER Dorothea	1934 Pensionistin
THEURINGER Joh. ,Ing.	1951 Landwirt
TUMA Elisabeth	1952 Hausfrau
TUMA Martina	1973 Kfm. Angestellte
WITT Elfriede	1939 Pensionistin
ZEHETBAUER Martin	1963 Landwirt

der Pfarrgemeinderat
der Pfarre Raasdorf

Jahresbericht der FF Raasdorf

Am **1.6.1996** fand die 1. **FRAUENÜBUNG** in Raasdorf statt. **41 Damen** stellten dabei ihre Geschicklichkeit bei der Handhabung der Feuerlöscher unter Beweis.

Bei der vorher stattgefundenen **FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG** wurden 80 Stück kontrolliert und 20 Löscher gekauft. Diese hohe Anzahl von Überprüfungen beweist, daß auch innerhalb der Haushalte und Betriebe Wert auf Sicherheit gelegt wird.

Anläßlich des **ABSCHNITTSFEUERWEHRTAGES** am **9. Juni 1996** in Markgrafneusiedl wurden folgende Feuerwehrkameraden geehrt:

25 Jahre Mitgliedschaft
KREITL Johann
Ing. LATZKO Norbert
SCHUHGOVICH Wolfgang
Ing. THEURINGER Hannes

40 Jahre Mitgliedschaft
MARKOVITS Franz

Weiters wurde 1996 zum zweiten Mal, in den 115 Jahren der Tätigkeit der FF Raasdorf, die höchste Auszeichnung des Landes Niederösterreich an Privatpersonen - die **Florianiplakette** - vergeben.

Florianiplakette
BANHOLZER Josef
SCHMID Josef

Am **13. und 14. Juli 1996** fand unser traditionelles **ANNERLFEST** statt, wobei wir unsere Gästezahl erneut steigern

konnten und auch dieses Fest zu einem vollen Erfolg wurde.

Die angekündigte **BLUTSPENDE AKTION** wurde am **28. August 1996** durchgeführt. Das Rote Kreuz wie auch die Feuerwehr selbst war über die große Anzahl von **42 Spendern** sehr erfreut.

Der **FEUERWEHRBALL** war auch heuer wieder gut besucht, wobei die Vielzahl der Masken bemerkenswert war. Auch bei der Tombola gab es viele und tolle Preise zu gewinnen.

Im **115. Jahr** ihres Bestehens kann die Freiwillige Feuerwehr auf **61 Aktive** und **10 Reservisten** verweisen, wobei Lugmayr Christian bei der Mitgliederversammlung am 7. Jänner 1997 als Feuerwehrmann angelobt wurde.

Im Jahr 1996 wurden **21 Übungen bzw. Schulungen** durchgeführt sowie **10 Weiterbildungskurse** von den Feuerwehrkameraden besucht, um den hohen Standard auch weiterhin zu gewährleisten. Bei **51 Einsätzen** davon **47 technische Einsätze** und **4 Bränden** konnten diese zusätzlichen Erkenntnisse auch bereits umgesetzt werden.

Insgesamt wurden rund **4600 Stunden** für alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Feuerwehr aufgewendet. Dazu gehörte weiters

- daß im Frühjahr das Feuerwehrhaus innen renoviert wurde.

- die Mithilfe bei den Landesjugendleistungswettbewerben NÖ in Leopoldsdorf, wo ca. 4000 10-15 jährige Jungfeuerwehrmänner zu betreuen waren.

- am 11. Dezember 1996 dem Präsidenten des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes Sepp Kast in Marchegg das letzte Geleit zu geben.

Trotz der vielen Arbeitsstunden konnte bei den Polterabenden von Kreitl Marcel und Peleska Friedrich die gute Kameradschaft bis in die frühen Morgenstunden unter Beweis gestellt werden.

Besonderes Augenmerk wollen wir noch auf die rund **1000 Arbeitsstunden** unserer **Feuerwehrfrauen** legen - dafür herzlichen Dank.

<u>VORSCHAU</u>

- **15. März 1997 - Blutspendeaktion** im Feuerwehrhaus.
- **12. und 13. Juli 1997** findet unser **18. Annerlfest** statt.

WIR MÖCHTEN UNS FÜR DIE STÄNDIGE UNTERSTÜTZUNG BEDANKEN

Gott zur Ehr'
dem nächsten zur Wehr'

Die Chronik des Fischereivereins oder "Unser Fischereiverein"

Im Jahre 1984 ließ die Gemeinde Raasdorf den vorhandenen Grundwasserteich ausbaggern, um für die Bürger ein Erholungsgebiet zu schaffen. Zufolge zeigte sich reges Interesse, einen Fischerverein zu gründen. Auf Empfehlung von Hrn. Bürgermeister POHLER wurde Hr. Leopold POSCH mit der Gründung dieses Vereins betraut. Der Verein wurde mit Bescheid der BH GÄNSERNDORF vom 12.9.84 offiziell genehmigt. Der bereits damalige Obmann Hr. L. POSCH konnte auf eine Mitgliederzahl von 22 Personen verweisen. Um eine Vereinstätigkeit, sowie geselliges Beisammensein zu ermöglichen, wurde die Errichtung eines Vereinshauses für notwendig erachtet. Durch den zufälligen Abbruch einer im Ortsgebiet befindlichen Scheune erhielt der Verein die Grundelemente für die Errichtung des Fischerhauses. Unter Mithilfe aller damaligen Mitglieder wurde mit Tatkraft, Eifer und großer Freude mit dem Bau begonnen. Die Fertigstellung wurde 1986 mit der feierlichen Segnung durch Hr. Pfarrer KLAMPFL abgeschlossen. Im Jahre 1991 wurden durch den Zubau eines Grillhauses die kulinarischen Möglichkeiten für die Vereinstätigkeiten erweitert. Mit Stolz kann der Verein berichten, daß bereits mehrere größere Raubfische (Hechte, Welse) gefangen wurden, wie z.B. ein Hecht mit 7,5 kg und ca. 97 cm, der im Fischerhaus als Trophäe zu bewundern ist. Innerhalb des Vereinsgeschehens werden laufend Zusammenkünfte wie etwa Wettfischen, Heringsschmaus sowie Geburtstags- und Familienfeiern mit reger Anteilnahme abgehalten. Mit großer Freude wird auf die durchgeführten Eisfeste, Grillfeste sowie Sonnwendfeiern hingewiesen, die stets mit Begeisterung und großer Teilnahme besucht werden, und somit einen wesentlichen Bestandteil für das kulturelle und gesellschaftliche Leben unseres Ortes beitragen. In diesem Zusammenhang wird ein herzliches Dankeschön allen Gattinnen der Fischer ausgesprochen, für ihre tatkräftige Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Feste, denn ohne diese Bereitschaft wäre die Abhaltung solcher Feiern unvorstellbar.

Der Vorstand

Obmann	Hr. Leopold POSCH sen.
ObStv.	Hr. Herbert HOFER
Kassier	Hr. Walter KRUTIS
Schriftfr.	Hr. Peter SENS

darf sich über einen Mitgliederstand von 34 Mitgliedern erfreuen.

Die Mitglieder des Vereins freuen sich für diesen tätig zu sein, sowie auch weiterhin Veranstaltungen durchzuführen, um den Mitbürgern unseres Ortes auch zukünftig ein geselliges und unterhaltsames Beisammensein zu ermöglichen.

Der Obmann

Leopold POSCH

Enstehung des Fischerhauses 1985

Winter am Teich

TC Raasdorf
"Zum alten Teich"

Da wir in der letzten Ausgabe unseren Verein vorgestellt und die Gründung geschildert haben, möchten wir diesmal die abgelaufene Spielsaison 1996 mit all ihren Aktivitäten und Veranstaltungen Revue passieren lassen:

In bezug auf unser Clubhaus, welches seit 1994 im schmucken Glanz einer Fassade erstrahlt, wurde im vergangenen Herbst die Terrasse fertiggestellt. Mit Hilfe einiger Mitglieder wurde sie verfliest und mit Geländer und Blumenkästen versehen, die den Anblick schon von weitem gesehen verschönern. Um die Bequemlichkeit der pausierenden Spieler oder auch der anfeuerungs-freudigen Zuseher so angenehm wie möglich zu machen, wurden bequeme Gartenmöbel einladend aufgestellt. So manche Sportler analysieren im Schatten sitzend mit einem "isotonischen Getränk" in der Hand das Match der am Platz kämpfenden Spieler mit einer Professionalität, die sie nur in der Theorie bestätigen können. Vorbildlich verhält sich dann doch jeder, geht es darum die eigenen Spieler in einem Grenzland- oder Meisterschaftsspiel durch das Klatschen bei einem schön gespielten Punkt oder das Aufmuntern zwischendurch zu unterstützen. Es ist für einen Spieler, der am Platz steht, neben seiner Konzentration aufs Match , sehr angenehm, wenn ihn jemand anfeuert oder ihn nur durch seine Anwesenheit unterstützt. Schon so manche Siege wurden mit Hilfe eines großen, begeisterten Publikums gewonnen. Immer mit der Voraussetzung den Gegnern gegenüber sportlich fair zu bleiben - das ist keine Frage.

Zu den Meisterschaftsspielen der vergangenen Saison ist zu erklären, daß wir als TC Raasdorf an zwei Spielkategorien teilnehmen, nämlich dem Grenzlandbewerb und der NÖ TV-Meisterschaft. Der Grenzlandbewerb besteht erst seit wenigen Jahren und wurde als Vorbereitungsspiel zwischen Vereinen reichend von Hainburg bis Laa geographisch gegliedert. Dieser Vergleichskampf wurde dann aber so beliebt, daß fast schon jeder Verein, der berechtigt ist, daran teilnimmt. Unsere Damenmannschaft I war in diesem Bewerb eigentlich immer federführend. Es konnte in der 1. Klasse schon dreimal der Grenzlandmeistertitel erzielt werden. 1996 wurde trotz krankheits-bedingter Schwächung noch der 2. Platz errungen. Die Damenmannschaft II konnte in der 3. Klasse alle Spiele für sich entscheiden, verlor aber dann das Aufstiegsspiel gegen Auersthal und verpaßte somit den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Aber trotzdem - Gratulation an unsere Damen für den Gruppensieg!
Bei den Herren sind 3 Mannschaften im Rennen, wobei die Herren I in der 2. Klasse den 2. Platz erzielen konnten - tolle Leistung. Die Herren II erzielten in der 4. Klasse den 4. Platz und die Herren III in der 5. Klasse den 6. Platz.
Unsere Jugendlichen spielten bei den unter 18-jährigen in der 2. Klasse und gewannen den 2. Platz.

Die NÖ-TV Meisterschaft findet dann nach den Grenzlandbewerben statt, bei der wir dem Kreis NÖ-Nord/Ost zugeteilt sind. In diesem Bewerb spielt unser Verein mit einer Damenmannschaft und zwei Herrenmannschaften. In dieser Spielkategorie trifft man vermehrt auf hochklassige Tennisspieler. Das Niveau dieser Spiele ist sehr hoch und wirklich anspruchsvoll. Unsere Damen spielen in der 2. Klasse und erreichten 1996 den 4. Platz. Die Herren I spielen in der 4. Klasse und wurden 3. und die Herren II sind in der 6. Klasse anzutreffen und wurden 2.

Nach den Meisterschaftsspielen wird die Zeit genützt, seine Schlagtechnik durch ein entsprechendes Training zu verbessern und für Doppel-Partien mit Hobbyspielern. Auch findet in den Sommerferien für Jugendliche ein gezieltes Training durch unseren Lehrwart statt.

Im September wurde unsere traditionelle Clubmeisterschaft ausgetragen, bei der sich Vereinsspieler untereinander messen. Dieses Turnier findet immer an einem Wochenende statt und wird durch einen Haupt- und einen Nebenbewerb für Damen, Herren und Jugendliche entschieden. So wird auch einem Spieler, der gleich zu Beginn sein Match verliert, die Chance gegeben, in einem sogenannten Trost- oder B-Bewerb mitzuspielen. Beim heurigen Turnier waren 14 Damen, 30 Herren und 8 Jugendliche voll Einsatzfreude dabei. Natürlich kommt die Geselligkeit bei solchen Veranstaltungen nie zu kurz, und man vertreibt sich die Zeit zwischen den Matches mit einigen Runden Dart.

Die Ergebnisse des Clubturniers 1996:

DAMEN A-Bewerb	B-Bewerb
1. Barbara Peleska	1. Ingrid Grünauer
2. Traute Jirout	2. Helga Wedra
3. Agnes Bogner	3. Helga Riener
3. Silvia Wittmann	

HERREN A-Bewerb	B-Bewerb
1. Peter Riener	1. Martin Grünauer
2. Heinz Capek	2. Erich Haider
3. Alfred Binder	3. Philipp Freyschlag
3. Siegfried Polster	

JUGEND
1. Elmar Kaltenbrunner
2. Martin Einfalt
3. Philipp Freyschlag

TENNIS-SCHNUPPERSTUNDE

Wir laden alle sportinteressierten Burschen und Mädchen aus Raasdorf recht herzlich zum Kennenlernen des "Tennis-Sportes" ein.

WANN:
25. April 1997 um 16:00 Uhr

WO:
Tennisclub Raasdorf "Zum Alten Teich"

MITZUBRINGEN:
Tennisausrüstung, wenn vorhanden, und vor allem sportliches Interesse

Falls du keinen Schläger besitzt und trotzdem interessiert bist, komm einfach, wir haben Reserveschläger!

Wenn ihr euch alleine nicht kommen traut, nehmt ruhig eure Eltern oder Bekannte mit.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Tennisclub Raasdorf - "Zum Alten Teich"
Clubleitung

Verantwortliche seit 1994 v.l.n.r.: B. Peleska (Schriftführer), F. Riener (Obmann), A. Bogner (Kassier) und W. Seiler (Obmannstellvertreter)

DIE RAASDORFER JUGENDGRUPPE MUSE UND GEMEINSCHAFT

Die Raasdorfer Jugendgruppe hat sich in den letzten beiden Jahren von einem zusammengewürfelten Haufen zu einer Einheit gewandelt. Das ursprüngliche Ziel, gemeinsam Musik zu machen blieb ebenso erhalten wie das stetige Bestreben nach Steigerung der Qualität des Gebotenen. Sakral-musikalische Ansätze bildeten die Grundlage der Entwicklung. So kamen bekannte Gospels mit gleicher Berechtigung zur Aufführung wie Lieder aus der österreichischen Tradition. Die Barriere zwischen musikalischen Themen der Linien Franz Schuberts oder Joseph Haydens und kirchlich angehauchten Kinderliedern wurde mit einem gewissen Selbstverständnis übergangen, das die einzelnen Richtungen zu einem homogenen Ganzen vereinte.

Die Vielfalt der musikalischen und stimmlichen Beiträge wurde durch das abwechselnde oder ständige Mitwirken auswärtiger Jugendlicher bereichert. Die Instrumentierung der Gruppe erstreckt sich heute von der Orgel/Keybord bis zum Saxophon, von der Querflöte bis zum Schlagzeug. Romantisch weich klingende Block- und Altflöten sowie einfache Elemente der Perkussion verschmelzen mit dem Klang der mittlerweile gefestigten und sich immer weiter ausprägenden Stimmen der Jugendlichen.

Überhaupt ist der Fortschritt und Ausbau des Stimmpotentials innerhalb des Chors bemerkenswert. Die meisten der jungen Damen haben sich in den vergangenen Jahren vom krächzenden Landmädchen zur stattlichen Sopranistin gemausert. In autodidaktischer Weise haben die Mädchen ihren Gesang von der landläufig Kopfstimme in eine klingende Bruststimme verwandelt. Es ist daher nun an der Zeit am Stimmumfang und am Stimmvolumen zu arbeiten, wobei das Volumen in diesem Stadium vor allem eine Frage der persönlichen, stimmlichen Sicherheit ist. Das Potential des Chores erscheint deshalb bei weitem nicht ausgeschöpft. Doch bereits jetzt ist der zeitliche Rahmen der Proben mit zwei Abenden pro Woche einigermaßen ausgeschöpft. Eine weitere Erhöhung der Probenintensität brächte ein gewisses Abweichen vom amateurhaften Charakter der Gruppe mit sich und stieße auf Widerstand unter den Mitgliedern. Bleibt zu hoffen, daß die Anstrengungen der jungen Menschen auch in der Raasdorfer Bevölkerung anerkannt und gebührend unterstützt werden. Die Kultur, die in dieser Gemeinde durch die Jugendgruppe erschließbar wird, soll nicht auf dem Engagement einiger - weniger Mitglieder beruhen, sondern von der gesamten Bevölkerung mitgetragen werden.

In diesem Sinn wünschen wir dem Chor viel Glück für die Zukunft, viel erfolgreiche Auftritte und allseitige Akzeptanz und Unterstützung.

Richard Michalitsch

Ein neuer Betrieb stellt sich vor

Vom Feld bis ins Regal

Alles aus einer Hand

Ab ins Gemüse!

Der Zusammenschluß landwirtschaftlicher Betriebe zu Erzeugergemeinschaften ist innerhalb der EU seit Jahren Standard. Der Marktanteil solcher Organisationen beträgt 85% in den Niederlanden, 50% in Belgien, 35% in Deutschland. Es war somit lediglich eine Frage der Zeit, bis auch die österreichischen Anbieter auf die durch den EU-Beitritt geänderten Rahmen-bedingungen reagierten.

Im August 1995 wurde die **ERZEUGER-ORGANISATION MARCHFELDGEMÜSE** gegründet.

Daß es konkrete Zukunftsvorstellungen gibt, zeigt alleine die Tatsache, daß 6 Monate nach Gründung der Marchfelder Gemüse-EO der Spatenstich erfolgte, und nach weiteren 6 Monaten die Inbetriebnahme erfolgen konnte.
Die Eckdaten der Gesellschaft: 57 Landwirte vermarkten pro Jahr 35.000t Zwiebel und je 20.000t Karotten und Kartoffel.

Der Gebäudekomplex mit nunmehr 12.000 m² in verbauter Fläche ist gegliedert in eine funktionelle Annahmehalle, eine 100 x 60 m große und 8 m hohe Produktionshalle, ein fast ebenso großes Kartoffellager mit einer Kapazität von 8.000t und ein zweigeschoßiges Verwaltungsgebäude.
Spektakulär ist die Konstruktion der Hallen mit bis zu 40 m langen Holzleimträgern auf Fertigteil-Betonsäulen, reizvoll der Kompromiß zwischen Belichtung der Arbeitsplätze und Beschattung der Produkte durch architektonisch aufwendig gestaltete und doch möglichst kostengünstige Dach- und Fassadenverglasung.
Innerhalb der Hallen regiert der Fortschritt. Ein modernes Prozeßleitsystem mit Visualisierung der Verarbeitungsschritte am PC-Bildschirm steuert Fördersysteme, Reinigungs- und Sortieranlagen, Waagen, Verpackungsmaschinen und eine Wasseraufbereitung.

Die Absatzverhältnisse spiegeln die Änderungen bei den Ernährungs- und Einkaufsgewohnheiten wider. Man denke nur an die Konzentration im LEH (Lebensmitteleinzelhandel), neue Einkaufsstätten entstehen.
Des weiteren erfordern die immer vernetzteren und komplexeren Strukturen in LEH und Gastronomie neue Dienstleistungen im Bereich Logistik und Verpackung sowie Warenwirtschaft allgemein.

Die landwirtschaftliche Erzeugung von Gemüse der Mitgesellschafter der EOM erfolgt großflächig, kostengünstig und umweltorientiert. Alle Betriebe arbeiten nach den Richtlinien der Integrierten Gemüseproduktion.
Die EOM vermarktet die Produkte ihrer Mitglieder, wie es die Produktionsverhältnisse, die Marktordnung oder die allgemeine Situation erfordern.

Die Marchfelder Gemüse-EO wurde gegründet, um:

- den angeschlossenen Erzeugern langfristig unter den sich ständig wandelnden Verhältnissen im Binnenmarkt den Absatz zu sichern.
- in Anbetracht des härter werdenden Wettbewerbes mittelfristig die Einkommenssituation ihrer Mitglieder zu verbessern,
- kurzfristig ein Signal zu setzten, daß diese Produzentengruppe ihre wirtschaftliche Zukunft selber aktiv gestaltet.

Die EOM hat eine marktbestimmende Position und wird alle Vorteile dieser Vermarktungsform nutzen.

Da ein junges Unternehmen laufenden Veränderungen unterliegt, und sich dies vor allem beim Personal widerspiegelt, ist die Geschäftsleitung der EOM gerne bereit, mit interessierten Raasdorferinnen und Raasdorfern Gespräche zu führen, wonach Sie vielleicht den Arbeitsplatz vor der Haustüre haben.

AUS DER GEMEINDESTUBE

Bei der Gemeinderatssitzung am 12.12.96 wurden 9 Punkte behandelt und beschlossen

Punkt 1: Verlesen des Protokolls der letzten Sitzung vom 26.06.1996.
Punkt 2: Bericht der Kassaprüfer.
Punkt 3: Beschlußfassung der Verordnung über Kanalabgaben
Zur Berechnung des Einheitssatzes der Benützungsgebühr steht eine Summe der Berechnungsfläche von 51.479 m² vor. Der Einheitssatz beträgt daher S 18,94 m² und wird lt. Gemeinderat auf S 19,-- pro m² + 10% Mwst. erhöht. Die Gebühr für den Regenwasserkanal wird nicht mehr flächenbezogen berechnet, sondern es werden 10% zur Benützungsgebühr dazugerechnet.
Der Gemeinderat ist der Meinung, daß nach Abschluß des Kanalbaues Überprüfungen durchgeführt werden müssen, ob alle Anschlüsse getätigt wurden bzw. ob Regenwasser in den Kanal eingeleitet wird. Es sind einige Keller abgemeldet worden, diese sollen vorrangig überprüft werden. Alle weiteren Anschlüsse könnten jährlich durch ein Zufallsprinzip ermittelt werden. Die Überprüfung sollte von einem Unbefangenen und von einem Gemeinderat durchgeführt werden.
Punkt 4: Beschlußfassung über Grundankauf von der Erzdiözese Wien für Verkehrsinsel auf der LH 2 (Markgrafneusiedlerstraße).
Punkt 5: wurde aus der Tagesordnung herausgenommen.
Punkt 6: Beschlußfassung über Vergabe der Mietwohnung Altes Dorf 14.
Punkt 7: Stellungnahme des GGR Lutz zu Punkt 1 des Protokolls der GR-Sitzung vom 26.6.96 bzgl. Wasserbezugsgebühr.
Punkt 8: Beschlußfassung der Löschung des Wiederkaufsrechts für die Gemeinde Raasdorf der Liegenschaft EZ 175.
Punkt 9: Beschlußfassung des Wegfalls der Kommunalsteuer für auszubildende
Lehrlinge der im Gemeindegebiet Raasdorf gelegenen Betriebe. Einstimmig wird der Beschluß gefaßt, Betrieben für auszubildende Lehrlinge die Kommunalsteuer zu erlassen.

Bei der Gemeinderatssitzung am 25.2.97 wurden 9 Punkte behandelt und beschlossen

Punkt 1: Verlesen des Protokolls der letzten Sitzung vom 12.12.1996.
Punkt 2: Bericht der Kassaprüfer.
Punkt 3: Genehmigung des Rechnungsabschlußes 1996.
Bgm. Pohler erklärt dazu, daß bei den Ausgaben vorsichtig agiert wurde, daher konnte ein Überschuß von S 3.9 Mio. erwirtschaftet werden. In offener Abstimmung wurde der Rechnungsabschluß 1996 einstimmig genehmigt.
Punkt 4: Beschlußfassung über Abänderung der Verordnung bzgl. Wasserbezugsgebühr.
Bgm. Pohler berichtet, daß die Gemeinde seit Mitte Jänner 1997 durch die NÖSIWAG mit Wasser versorgt wird. Aufgrund dessen muß der Wasserbezugspreis auf öS 11,--+ 10 % Mwst. erhöht werden. In offener Abstimmung wurde die Abänderung der Verordnung sowie die Erhöhung des Wasserbezugspreises einstimmig beschlossen.

Punkt 5: Beschlußfassung der Hebesätze.
Punkt 6: Beschlußfassung über die Wiederherstellung des Ortsgebietes nach Kanalbau. Im Vorschlag wurden für die Wiederherstellung öS 2,8 Mio. bereitgestellt.
Punkt 7: Beschlußfassung über die Wasserversorgung in der Gewerbestrsße.
Punkt 8: Beschlußfassung über die Aufstellung der Beleuchtungskörper nach der Verkabelung in der Rosengasse und Glinzendorferstraße.
Punkt 9: Genehmigung des Voranschlags 1997.
Im ordentlichen Haushalt wurden öS 14,539.000,-- und im außerordentlichen Haushalt öS 12,209.000,-- veranschlagt.
In offener Abstimmung wurde der Voranschlag und die Überziehungsmöglichkeit um 20 % einstimmig beschlossen.

Für unsere Raasdorfer Senioren

Von Ende Oktober bis Mai werden im "Vierzehner Haus" Seniorennachmittage abgehalten. Diese finden 14-tägig, immer mittwochs ab 15 Uhr statt.
Die Gemeinde würde sich freuen, alle Senioren an diesen gemütlichen Nachmittagen begrüßen zu dürfen.

Die Gemeinde Raasdorf gratuliert 1997 folgenden Jubilaren

zum 80iger
Frau Anna Theuringer
Herrn Dipl.-Ing Karl Theuringer

zum 85iger
Frau Eva Papilion
Frau Marie Semmelweis

zum 92iger
Frau Anna Birn
Frau Elfrieda Gebhart

zum 95iger
Frau Albine Weissmann

Das Neueste - kurz gefaßt

- Seit Jänner 1997 wird Raasdorf mit Wasser von NÖSIWAG versorgt. Der Ortsteil Pysdorf wird in nächster Zeit angeschlossen.
- Die Neugestaltung des Fußballplatzes ist abgeschlossen. Mit der Eröffnung ist im August zu rechnen.
- Die Landeshauptstraße 2 im Bereich Breitenleer Straße, Altes Dorf und ein Teil der Bahnstraße werden voraussichtlich 1997 komplett neugestaltet. In diesem Zusammenhang müssen die Gehsteige und Grünanlagen neu geplant und gebaut werden.
- Ein Ausflug am Pfingstmontag ist heuer wieder vorgesehen.
- Die Jugend plant für 1997 eine Wanderung entlang der Grenzen von Raasdorf. Nähere Informationen dazu werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Marchfelder Hilfswerk

Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!

Zentrale Aufgabe des Marchfelder Hilfswerkes ist es, alten, kranken oder pflegebedürftigen Menschen und Familien in schwierigen Situationen die nötige Unterstützung zukommen zu lassen. Dies erfolgt durch Diplomkrankenschwestern, Alten-, Haus- und Nachbarschaftshelferinnen sowie zahlreichen freiwilligen Helfern.
Sollten Sie Hilfe benötigen oder selbst aktiv werden wollen, so wenden Sie sich an uns.

Wir sind für Sie erreichbar:
Büro: Mo - Fr 8 - 11 Uhr
Tel. (02212) 2633 Fax (02212) 2877

Unsere Adresse:
MARCHFELDER HILFSWERK
Sozialstation Zwenge 1/7
2304 Orth a/d Donau

P.S.: Die Gemeinde Raasdorf bezahlt pro geleistete Stunde öS 20 an die Hilfsorganisationen Marchfelder Hilfswerk und NÖ-Volkshilfe.

<u>Tagesmütter</u>
Wenn Sie Ihr Kind in besten Händen wissen oder selbst Tagesmutter werden wollen, dann rufen Sie uns an:

NÖ Hilfswerk
Frau Marianne Hofer
Kirchengasse 13
2286 Haringsee
Tel. 02214 / 2319

Der Gemeinderat Raasdorf hat den Beschluß gefaßt, eine Förderung pro Kind und Monat ab einem Alter von ca. 1 ½ Jahren bis zum Ende der Volksschule von öS 200 zu übernehmen.

Die grüne Seite

Mit den ersten intensiven Sonnenstrahlen sollten wir uns auch wieder Gedanken über die kommende Gartensaison machen. Die Winterschnittarbeiten müßten allmählich fertig sein, bevor wir den Sommerblühern mit der Schere zu Leibe rücken.

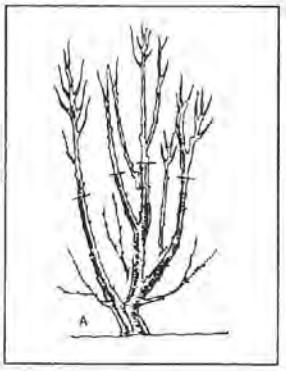
Was heißt Sommerblüher schneiden?

Wenn wir im Hochsommer viele Schmetterlinge beobachten möchten, müssen wir vorerst die Sommerblüher wie *»Bartblume, Sommerflieder, Rose«*, usw. mit den richtigen Schnittmaßnahmen behandeln, um ihnen den geeigneten Landeplatz auf den Blüten zu sichern.
Dabei ist der **Sommerflieder** kräftig auszulichten und zurückzuschneiden. Die **Bartblume** ist ein ausdauerndes, reichlich blühendes Sommergewächs, vorausgesetzt sie wird ähnlich der Beetrose geschnitten.

Tagestip - Rosenschnitt

Die Rosen müssen zuerst einmal abgehäufelt werden, um etwaige Erfrierungserscheinungen zu erkennen. Gleichzeitig kann man die Stellung und Länge der Triebe feststellen, damit man in späterer Folge brauchbare Anhaltspunkte für den Rosenschnitt hat. Grundsätzlich zum Schnitt wäre zu sagen, daß alle Rosenarten ausgelichtet, auf die richtige Länge, beim richtigen Auge eingekürzt werden, und erfrorene und abgedürrte Triebe zu entfernen sind.

Im Detail sieht dies bei Beetrosen so aus, daß man die letztjährigen Triebe auf *3-6 Knospen* (Augen) einkürzt, dünnere stets kürzer als dickere. Schwaches. dünneres, trockenes, erfrorenes Holz beseitigen. *Edelrosen* hingegen können etwas stärker eingekürzt werden, nämlich auf *2-3 Augen* pro Trieb.



Stammrosen sind im Prinzip wie Buschrosen zu schneiden. Man bemüht sich dabei um eine gleichmäßige Form.

Trauerrosen kann man wie Kletterrosen behandeln, also altes Holz auslichten, zu lange Triebe kürzen und Seitentriebe auf Zapfen von etwa zwei Augen zurückschneiden. Zu lange Ruten können eingekürzt werden, letztjährige sogar ziemlich stark, um auch unten mehr Blütentriebe zu bekommen. In Strauch- und Wildrosen ("Heckenrosen") schneidet man einzelne ältere, dickere Triebe möglichst nahe am Erdboden heraus. Außerdem sind die Sträucher in Form zu bringen, indem man sie um ein Drittel zurückschneidet und darauf achtet, den natürlichen Habitus zu erhalten, so gut es geht.

Zwergrosen und Bodendeckerrosen werden um ein Drittel der Höhe zurückgeschnitten und nach Bedarf ausgelichtet.

Mit weiteren Tips werde ich Ihnen für die **Sommerarbeiten,** wie zB Heckenschneiden in der nächsten Ausgabe, auf der **Grünen Seite**, zu Rate stehen.

Frohes Schaffen wünscht,

Heinz Keil

Ärzte-Dienst
März - September

Ärzte-Telefonnummern:
Dr. Kiraly: 0 22 48 / 23 15
Dr. Niedermayer:0 22 47 / 28 88
Dr. Kanawati: 0 22 47 / 26 16
Dr. Smoliner: 0 22 47 /42 22

Tag	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
1	Dr. Niedermayer		Dr. Smoliner	Dr. Kiraly			
2	Dr. Niedermayer					Dr. Niedermayer	
3			Dr. Niedermayer			Dr. Niedermayer	
4			Dr. Niedermayer				
5		Dr. Smoliner			Dr. Niedermayer		
6		Dr. Smoliner			Dr. Niedermayer		Dr. Kiraly
7				Dr. Niedermayer			Dr. Kiraly
8	Dr. Kanawati		Dr. Niedermayer	Dr. Niedermayer			
9	Dr. Kanawati					Dr. Kanawati	
10			Dr. Kiraly			Dr. Kanawati	
11			Dr. Kiraly				
12		Dr. Niedermayer			Dr. Smoliner		
13		Dr. Niedermayer			Dr. Smoliner		Dr. Smoliner
14				Dr. Kanawati			Dr. Smoliner
15	Dr. Smoliner			Dr. Kanawati		Dr. Kanawati	
16	Dr. Smoliner					Dr. Kiraly	
17			Dr. Kanawati			Dr. Kiraly	
18			Dr. Kanawati				
19		Dr. Kanawati	Dr. Kiraly		Dr. Kanawati		
20		Dr. Kanawati			Dr. Kanawati		Dr. Kiraly
21				Dr. Kiraly			Dr. Kiraly
22	Dr. Kiraly			Dr. Kiraly			
23	Dr. Kiraly					Dr. Kanawati	
24			Dr. Smoliner			Dr. Kanawati	
25			Dr. Smoliner				
26		Dr. Kiraly			Dr. Kiraly		
27		Dr. Kiraly			Dr. Kiraly		Dr. Niedermayer
28				Dr. Smoliner			Dr. Niedermayer
29	Dr. Niedermayer		Dr. Kanawati	Dr. Smoliner			
30	Dr. Niedermayer					Dr. Smoliner	
31	Dr. Kanawati		Dr. Kiraly			Dr. Smoliner	